



TÄSCHER GUGGER

Einleitung	Seite 2	Vielfältiges Wirtschaften und mehr Lebensqualität	Seite 8
KITA Tasca Täsch	Seite 3	Vermieterregister – Meldepflicht	Seite 9
Im Hängert mit Sigi Lauber	Seite 4–5	«Wunderfitz und Redeblitz»	Seite 10
Gemeindestrategie 2026 – Handlungsfeld 3	Seite 6	Abstimmungen vom 25. September 2022	Seite 11
Gratulationen	Seite 7	MGBahn plant neuen Tunnel Täsch – Zermatt	Seite 12
Neuanschaffung Erstkommunionkleider	Seite 7		

Liebe Täscherinnen und Täscher

Heisse Tage liegen hinter uns und wir blicken nun einem farbenfrohen Herbst entgegen. Heiss war es in Täsch temperaturmässig wie überall in der Schweiz – aber heiss war oder ist es auch mit vielen Projekten, die bei uns auf dem Tisch liegen. Wir sind dynamisch unterwegs mit spannenden und interessanten Vorhaben, die unser ganzes Dorf betreffen.

Am meisten beschäftigen uns sicher das Hochwasserprojekt und der neue Campingplatz. Es ist toll, wie unsere Bevölkerung aktiv mitmacht und Ideen und Vorschläge einbringt. Ein Zitat von Albert Einstein lautet: «In der Mitte von Schwierigkeiten liegen die Möglichkeiten». Es macht Freude, zusammen mit euch diese Schwierigkeiten herauszufinden und die Möglichkeiten zu entdecken.

An dieser Stelle ein herzliches «Vergält's Gott» an alle, die unseren Einladungen folgen und ihre Meinungen kundtun. So kommen wir gemeinsam weiter.

Gerade mit der Renovation/Eröffnung der Kita Täsca habe ich gespürt, wie schnell und erfolgreich wir uns bewegen, wenn wir alle an einem Strick ziehen. Die Zusammenarbeit mit unserem einheimischen Gewerbe und unseren Mitarbeitern hat vorbildlich funktioniert.

Es ist schön zu sehen, wie unser Dorf mit über 40 verschiedenen Nationen über die Jahre ein Zusammengehörigkeitsgefühl entwickelt hat und ein schönes, harmonisches Zusammenleben entstanden ist. Ich sage nicht ohne Stolz, dass viele Orte diesbezüglich sicher von uns lernen können.

Herausgeber
Einwohnergemeinde Täsch

Artikel

- MF Mario Fuchs
- AF Annette Fux
- MS Markus Schwizer
- SL Sascha Lauber
- JM Judith Mooser
- VW Verwaltung
- EJ Eva Jenni

Wie anfangs erwähnt wartet nun ein bestimmt farbenprächtiger Herbst auf uns, der unser Tal in den schönsten Facetten mit hoffentlich stahlblauem Himmel zeigen wird.

Ich bin schon wieder stolz und meine, dass der Herbst nirgends so schön ist, wie bei uns in den Walliser Bergen. Freuen wir uns.

«Wenn dich etwas bewegt, braucht es keine Erklärung. Wenn nicht, wird auch eine Erklärung nichts bewegen».

In dem Sinne wünsche ich uns allen viele solcher Momente, die keiner Erklärung bedürfen und uns bewegen – viel Spass beim Lesen der 37. Ausgabe vom Gugger.

Herzlichst
Annette

Save the date

- 27.08.2022 Alpbazug
- 07.09.2022 Sammelaktion Sonderabfall- und Elektrosammlung
- 10.09.2022 Einweihung Fischerhütte
- 25.09.2022 Eidgenössische Abstimmungen
- 02.10.2022 Gemeindebrunch
- 27.11.2022 Eidgenössische Abstimmungen

Weitere Anlässe in der Region finden Sie unter www.ztnet.ch unter der Rubrik «Kalender».

Erscheinungsweise: Quartalsweise im Februar, Mai, August und November
Redaktionsschluss: Zweiter Freitag im Erscheinungsmonat um 17.00 Uhr
Verteiler: Wird unentgeltlich an alle Haushaltungen zugestellt
Onlineausgabe/Informationen: www.taesch.ch

Textannahme: kanzlei@taesch.ch
Insertate: Informationen erhalten Sie per Mail: kanzlei@taesch.ch

Layout und Druck: Valmedia AG, Visp, www.valmedia.ch

Juhui – unsere KITA TASCA ist offen!

Am 16. August – pünktlich zum Schulanfang – konnten wir in Täsch unsere KITA TASCA eröffnen. Das alte Raiffeisen Lokal wurde in den Sommermonaten zu einer freundlichen und heimeligen Kita umgebaut. Wir bieten verschiedene Module an und die Eltern können wählen zwischen Vor- oder Nachschulbetreuung, Ganztagesbetreuung oder nur Mittagstisch.

Die Kita wird von zwei diplomierten Fachfrauen geleitet: Frau Arlette Supersaxo und Frau Chiara Mooser. Die beiden werden tatkräftig unterstützt von Salomé Azevedo.

Die Reservationen für die Kita Plätze sind recht gut angelaufen – es gibt noch wenige Plätze an gewissen Tagen/Stunden. Die genauen Öffnungszeiten und weitere Informationen sind auf unserer Homepage www.taesch.ch ersichtlich.

Die Kita ist zu normalen Bürozeiten erreichbar unter Telefon 077 460 07 96.

Unsere 3 Kita Mitarbeiterinnen



Von links nach rechts: Salomé, Arlette und Chiara.

Anzeige

Erbschaft erhalten?
Sie möchten eine Immobilie kaufen oder verkaufen?

Individuelle Kundenbetreuung und langjährige Erfahrung im regionalen Immobilienmarkt garantieren einen reibungslosen Ablauf.

Rufen Sie mich an!
Mario Fuchs | +41 79 335 94 78 | mario.fuchs@remax.ch

Immobilienangebote unter: www.remax-zermatt.ch

Das Restaurant Walliser Kanne in Täsch hat sich bereit erklärt, den Mahlzeitservice für unsere Kita zu übernehmen. Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle.

Wenn ältere oder alleinstehende Täscher diesen Mahlzeitendienst auch nutzen möchten, können sie sich gerne auf der Kanzlei melden.

Zu unserer Kita gehören auch die 2 Figuren «TASCA und MURMUNDA».



Sie werden uns vor allem in der Kita begleiten – jedoch eventuell auch in anderen, später folgenden Projekten.

Wir freuen uns sehr, dieses familienergänzende Angebot unserer Bevölkerung anbieten zu können und wünschen unserer KITA TASCA einen erfolgreichen Start und den neuen Mitarbeiterinnen viel Freude.

Verfasser: AF

Anzeige

Suchen Sie eine professionelle Hausverwaltung?

Nutzen Sie unsere über 20-jährige Erfahrung in der Immobilien-Branche im Mättertal.

Verlangen Sie jetzt eine Offerte!

Mario Fuchs | verwaltung@amario.ch | 027 967 08 30

Weitere Informationen unter: www.amario.ch

Im Hängert mit Sigi Lauber



Endlich kommt sie – die Geschichte, auf die ich schon lange warte: Die Überschwemmung vom Täschbach von 1957.

«Es ist eine meiner frühesten Erinnerungen». Sigi – damals 7 Jahre alt – erinnert sich noch

genau an den Tag der Katastrophe. «Es geschah am Donnerstag, 13.06.1957 gegen 14.00 Uhr».

Sigi befand sich mit seinen Geschwistern und der Mutter zu Hause im Oberdorf. «Z'Bächji het halt gitreht, grumplut und gmacht» – so wie schon öfters. Aber dieses Mal war es viel intensiver.

Bald bekam es Sigis Mutter mit der Angst zu tun. Im Juli 1870 und im August 1890 hatte es schon wüste Überschwemmungen des Täschbachs gegeben – und die Eltern wussten natürlich von ihren Vorfahren, dass Gefahr droht. Die Mutter von Sigi kam dann auf die Idee, den Rosenkranz zu beten. So, wie das dazumal üblich war.



Wir waren am Fenster «im Chämmri», haben gebetet und auf den gut 100 Meter entfernten Bach geschaut. Und dann kamen die ersten «Spritzer» vom Bach über das Bachbett. Der Kaschpi (Mooser Kaspar, Bergführer) hatte dort einen kleinen Hühnerstall. Das Wasser kam mit Geröll und Schlamm über das Ufer – auf einmal drehte sich der Stall im Kreis und die Hühner waren «flattrundu samt dum Gädi äwäg». Das sind so Bilder, die man nie vergisst.

Dann ist Panik ausgebrochen. Meine Mutter Emma packte uns Kinder und ihre Schublade mit den Urkunden und zog uns aus dem Haus – Richtung Hinner Täsch zum Bieälstadelti (das steht noch immer, oben Zer Blattjnu) – da haben wir dann zusammen mit den Kühen zweimal im Stall übernachtet. Wenn sich die Kühe «erleichtert haben», hat es uns ins Gesicht «geplätschert». Am Morgen gingen wir aus dem Stall heraus und fanden draussen einen grossen Teller mit «Habberflocke und Milch».

Auch an diesem Tag hat es immer wieder mal «ru-moort und gitobu». Vis a vis vom Lüschrüt kam die ganze Seite herunter – die Ausbrüche hat man lange gesehen. Es kam viel mehr Material als dann später im 2001.

Nach diesen zwei Nächten im Stall kamen die Kinder nach Zermatt zu einer Familie Lehner für ein paar Tage in die Obhut, während die Erwachsenen hier im Dorf angefangen haben, aufzuräumen.

Die Überschwemmung hat auch vor dem Friedhof nicht Halt gemacht. Säрге wurden freigespült. Es gibt Bilder, auf denen man einen Mann sieht, der einen Kindersarg beim Aufräumen gefunden hat.

Der damalige Pfarrer Zurbriggen hat auf dem Friedhof auch mit dem Herr Gott «gehadert»: «Herr Gott, lass mir die Toten da»!

Das Elternhaus von Sigi wurde nicht beschädigt – aber der Keller war voller Schlamm. Beim Ausschaufeln kamen uns «viele Härpfel – dann mal ä Mälchtra oder epis anners» entgegen.

Das ganze Kulturland «isch de natirli z'lüdersch gsi», der Humus und alles war weg. Im Weidelboden (zuunterst im Hof) hat man die «Litta» rausgenommen und in die Gärten gekippt.

Sigi erinnert sich auch noch gut daran, dass man die Schweine bei der Überschwemmung rausgelassen hat – die waren dann alle zusammen im Rossboden. Die Bauern wussten Tage später beim Einsammeln nicht mehr genau, wem welche Schweine gehörten. Da im Herbst «z'metzgu» anstand, gab es noch ein paar Diskussionen, wem wohl jetzt welches «Schwinggi» gehörte.

Das sind so die ersten Erinnerungen, die Sigi an seine Kindheit hat.

Wenn wir jetzt zurück in die Gegenwart kommen, gibt es eine Sache, die Sigi – und wohl auch vielen anderen im Dorf – «Büchweh» macht. Sigi zeigt mir ein Bild der Musikgesellschaft Täschalp Täsch von 1972.

Dazumal zählte die MG gut 50 Aktivmitglieder. Heute ist es noch ein knappes Dutzend, das aktiv in der MG mitmacht. Es ist nicht nur bei uns in Täsch sehr schwer geworden, noch Leute zu motivieren, in den Vereinen mitzumachen. Doch



gerade eine Dorfmusik müsste unter allen Umständen am Leben erhalten bleiben – sei es für kirchliche oder weltliche Anlässe, ein Dorf ohne Musik wäre sehr traurig. Deshalb an dieser Stelle ein Appell an alle Musikfreunde – kommt in die MG und musiziert mit uns.

Lieber Sigi – ich sage dir recht herzlichen Dank für das tolle Gespräch und für deine Bereitschaft, deine Erlebnisse und Erfahrungen mit uns zu teilen! Es war sehr interessant und spannend – Merci vielmal!

Verfasser: AF



Strategisches-Handlungsfeld: Kultur- und Zusammenleben

The infographic features a blue header with the text 'SHF 3 Kultur- und Zusammenleben'. Below this, it lists the responsible person as 'Verantwortlich: Judith Mooser' and includes a 'Zielbild' (vision statement) about creating a welcoming atmosphere for diverse cultures. A 'Massnahmen' (measures) section is divided into three packages: 'Arbeitspaket 1 Konzept für kulturelle Events' (with a lighthouse icon), 'Arbeitspaket 2 Kommunikationskonzept «Innen»', and 'Arbeitspaket 3 Integrationskonzept'.

Das dritte Strategische Handlungsfeld umfasst das Kultur- und Zusammenleben in Täsch. Verantwortlich für die Umsetzung dieses Handlungsfelds ist Judith Mooser. Das Zielbild wurde wie folgt definiert: Unsere Bevölkerung und unsere Gäste fühlen sich in Täsch in einer freundlichen, gepflegten und traditionellen Atmosphäre wohl. Wir sind ein internationaler Ort der Begegnung und können von den verschiedensten Kulturen untereinander profitieren. Wir fördern die Kommunikation und die sozialen Begegnungen untereinander. Als wichtige Massnahmen wurde das Arbeitspakete 1 klassifiziert. Aufgrund der Wichtigkeit wird dieses Arbeitspaket näher erläutert.

Arbeitspaket 1 – Konzept für kulturelle Events
Durch Vereine und kulturelle Anlässe wird das Dorfleben gestärkt. So bezieht sich ein Arbeitspaket auf das Erarbeiten eines Konzeptes und die anschliessende Durchführung eines kulturellen Events. Ziel ist es, dass vermehrt Anlässe im Dorf stattfinden. Um dies in einem ersten Schritt zu fördern hat der Gemeinderat entschieden, dass 4-Mal jährlich (Frühling, Sommer, Herbst und Winter) ein Event organisiert und durchgeführt wird. Die Anlässe sollen nicht nur das Zusammenleben stärken sondern auch helfen, die Barriere zwischen den Sprachen zu überwinden.

Verfasser: VW

Anzeige

The advertisement promotes switching to a mobile subscription for a 50% discount and 2 years of benefits. It features the Swisscom logo, a smartphone icon with 'inOne mobile' branding, and a 'ELEKTRO IMBODEN' logo with contact information: 'Unser Trumpf? Kompetenz vor Ort! 027 966 38 39 / 027 946 58 58 www.ambudm-elektro.ch Zermatt - Täsch - Visp'.

Gratulationen

Unsere Jubilare – HAPPY BIRTHDAY

Für den wahren Lebenskünstler ist die schönste Zeit immer diejenige, die er gerade verbringt.

In diesem Quartal konnten wir, von der Gemeinde, 2 Jubilare besuchen.

- **Klothilde Lauber** hat am 15. Mai ihren 80. Geburtstag gefeiert.
- Auch **Rosemarie Mooser** feierte am 26. Juli ihren 80. Geburtstag.

Wir haben die beiden Frauen besucht und gratulieren im Namen der Gemeinde den Beiden ganz herzlich und wünschen weiterhin gute Gesundheit und viele schöne Momente mit Familie und Freunden.

Verfasser: AF



Klothilde Lauber

Neuanschaffung Erstkommunionkleider – Vergält's Gott den Spendern

In der März-Ausgabe hat der Frauen- und Mütterverein im Namen der Pfarrei Täsch einen Spendenaufruf für die Neuanschaffung von Erstkommunionkleidern lanciert. Inzwischen konnten dank Spendenbeiträgen, Messopfer und Kostenbeteiligung der Eltern insgesamt 2300 Franken gesammelt werden.

Hierfür bedanken wir uns im Namen der Pfarrei Täsch ganz herzlich bei allen SpenderInnen für die finanzielle Unterstützung!



Die Ausgaben für die Neuanschaffung der Erstkommunionkleider, -kreuze und -kränze belaufen sich auf rund 8100 Franken.

Spendenbeiträge sind weiterhin willkommen unter der Kontonummer:

Raiffeisenbank Mischabel-Matterhorn
CH34 8080 8006 3722 3513 9
Frauen- und Mütterverein
3929 Täsch

Äs hätzlichs Vergält's Gott!

Vorstand Frauen- und Mütterverein
Jacqueline, Nicole, Regine, Simone, Tamara

Vielfältiges Wirtschaften und mehr Lebensqualität

Zermatt und Täsch wollen gemeinsam als Wirtschaftsstandort und Lebensraum attraktiver werden. Im Mai 2022 haben beide Gemeinderäte ein Konzept mit Umsetzungsplan zur «Standortentwicklung und -förderung im Inneren Mattertal» genehmigt.» Es wartet nun allerlei Arbeit.

«Standortentwicklung und -förderung» sind schillernde Begriffe. Vielerorts wird darunter vor allem das Anwerben neuer Firmen mit schönen Versüssungen verstanden, anderswo stehen sie für eine gute Lokalpolitik schlechthin. Nach der eigenen Machart von Täsch und Zermatt soll mit der neuen Standortpolitik das Innere Mattertal als Wohn- und Lebensraum wie auch als Wirtschaftsstandort gezielt aufgewertet werden, dies als Ergänzung der kürzlich gegründeten Genossenschaft zur Förderung von bezahlbarem Wohnraum.

Eine gemeinsame Standortentwicklung und -förderung ist überdies ein Anliegen der aktuellen Tourismusstrategie der Destination «Zermatt – Matterhorn». Sie bezeichnet attraktivere Lebens-, Arbeits- und Wohnbedingungen als «Erfolgspositionen» und fordert eine Förderung der kommunalen Zusammenarbeit. Wichtig ist den beiden Gemeinden dabei, dass den verschiedenen Ausgangslagen in Zermatt und Täsch in Bezug auf Wohnen und Arbeiten stets gebührend Rechnung getragen wird.

Breiter Umsetzungsplan

Der Umsetzungsplan sieht nun insgesamt elf Massnahmen vor, die ab Herbst 2022 schrittweise ergriffen werden. Sie reichen von Informations- und Vernetzungsaktivitäten, über Marketingmassnahmen bis hin zu Optimierungen der planerisch-reglementarischen Rahmenbedingungen sowie der öffentlichen Infrastruktur (vgl. Kasten).

Als Erstes wird nun per Ausschreibung eine motivierte und kommunikationsfreudige Person gesucht, die im Mandats- oder Anstellungsverhältnis die geplanten Massnahmen bearbeitet und koordiniert. Sie soll künftig auch als Anlauf- und Beratungsstelle für alle dienen, die das Innere Mattertal mit unternehmerischen und anderen innovativen Ideen weiterbringen wollen.

Konzept und Umsetzungsplan für die neue Standortpolitik sind ab Mitte 2021 von einer gemeinsamen Behördenkommission erarbeitet worden. Mitgewirkt haben Mario Fuchs, Annette Fux und Judith Mooser (Täsch) und Romy Biner-Hauser, Anton Lauber und Stefanie Lauber (Zermatt). Die

Kommission wird fortan die strategische Steuerung der gemeinsamen Standortaktivitäten übernehmen und für die Aufsicht der Fachstelle sorgen. Eine Erweiterung der Kommission um wichtige Partnerinnen und Partner aus der Region ist bereits angedacht.

Fairer Kostenteiler

Die Umsetzung der geplanten Massnahmen ist mit Bruttokosten von gut 100 000 Franken pro Jahr verbunden, die Vollkosten der Fachstelle und externe Aufträge miteingerechnet. In den Kostenschätzungen nicht berücksichtigt sind mögliche Beiträge von Bund, Kanton oder anderen Stellen, die so schnell wie möglich zur Mitfinanzierung einzelner Massnahmen angegangen werden sollen. Solche Drittmittel würden zu einer entsprechenden Entlastung der beiden Gemeinden führen. So oder so dürfte sich das Engagement volkswirtschaftlich lohnen, da die Massnahmen letztlich Arbeit und Verdienst im Inneren Mattertal mehren werden.

Bezüglich der Kostentragung haben sich die Gemeinderäte von Täsch und Zermatt auf Antrag der vorbereitenden Kommission auf einen generellen Verteilschlüssel geeinigt. Danach trägt die Einwohnergemeinde Zermatt 60 Prozent und die Einwohnergemeinde Täsch 40 Prozent der Kosten. Dass die beiden Gemeinden im Steuerungsgremium über die gleiche Stimmkraft verfügen, gehört mit zum Deal.

Mit dem Start einer gemeinsamen Standortpolitik und der gleichzeitigen Gründung der Genossenschaft zur Wohnförderung haben die Einwohnergemeinden von Zermatt und Täsch einen grossen Schritt in Richtung einer engeren Zusammenarbeit gemacht. Für den Erfolg der beiden Vorhaben ist es aber wichtig, dass sich auch möglichst viele lokal-regionale Unternehmen, Vereine und Private einbringen und an den gemeinsamen Aktivitäten beteiligen werden.

Verfasser:

Thomas Bernhard, IC Infraconsult / Bern im Auftrag der regionalen Standortentwicklung und -förderung

Standortentwicklung/-förderung (SEF): Geplante Massnahmen

- Mobilisierung nicht oder schlecht genutzter Wohnungen (in Zusammenarbeit mit neuer Genossenschaft)
- Prüfung reglementarischer Vorschriften und Anreize zugunsten von Erstwohnungen
- Werbung und Sensibilisierung für Wohnen im Inneren Mattertal
- Koordination bei der Rekrutierung, Unterbringung und Integration von Arbeitskräften
- Förderung der Begegnungs- und Freizeitangebote
- Entwicklung einer Strategie zur Anwerbung neuer Unternehmen
- Suche von Forschungs- / Bildungseinrichtungen für Präsenz im Inneren Mattertal
- Koordinierte Mobilisierung von Gewerberäumen und Schaffung von Gewerbezon
- Förderung der Landschaftspflege und Biodiversität
- Einrichtung/Inbetriebnahme einer Fachsstelle SEF
- Sicherung der SEF-Startfinanzierung mit Drittmitteln

Vermieterregister – Meldepflicht ab dem 1. September 2022

Am 19. November 2021 verabschiedete der Grosse Rat eine Änderung des Gesetzes vom 8. April 2004 über die Beherbergung, die Bewirtung und den Kleinhandel mit alkoholischen Getränken (GBB).

Ab dem 1. September 2022 muss sich jede natürliche oder juristische Person, die zu touristischen Zwecken eine Beherbergung gegen Entgelt, jedoch ohne hotelmässige Leistungen vermietet oder untervermietet, bei der Gemeindebehörde des Ortes, an dem sich die Unterkunft befindet, anmelden und der Gemeinde die für die Führung des Vermieterregisters erforderlichen Daten zur Verfügung stellen.

Ab dem 1. September 2022 ist zwischen dem Fall eines Beherbergungsanbieters mit hotelmässigen Leistungen, der wie bis anhin laut GBB betriebsbewilligungspflichtig ist, und jenem, der sich laut GGP anmelden muss, zu unterscheiden.

Als Vermieter einer oder mehrerer Wohnungen in Täsch werden Sie aufgefordert, das Formular «Vermieterregister – Meldepflicht» auf der Homepage unter Services/Dienstleistungen herunterzuladen, auszufüllen und an die Gemeindeverwaltung zu retournieren. Wenn Sie Fragen haben, zögern Sie nicht die Gemeindeverwaltung zu kontaktieren.

«Wunderfitz und Redeblitz»

Sprachliche Kompetenz ist der Schlüssel zur Integration – je früher man damit beginnt, desto besser. Mit dem Projekt „Wunderfitz & Redeblitz“ erhalten fremdsprachige Kinder aus Zermatt, Täsch und Randa vor dem Kindergarteneintritt Gelegenheit, die deutsche Sprache zu lernen.

Bereits zum 7. Mal starten wir im September mit den Kursen in Täsch und Zermatt. Einmal wöchentlich werden Deutschkurse für Vorschulkinder mit dem Prinzip der Themenkiste durchgeführt. Das Projekt finanziert sich durch die Unterstützung von Bund, Kanton, Gemeinden und einem kleinen Elternbeitrag. Die Kursgruppen der vergangenen Schuljahre waren innert Kürze ausgebucht.



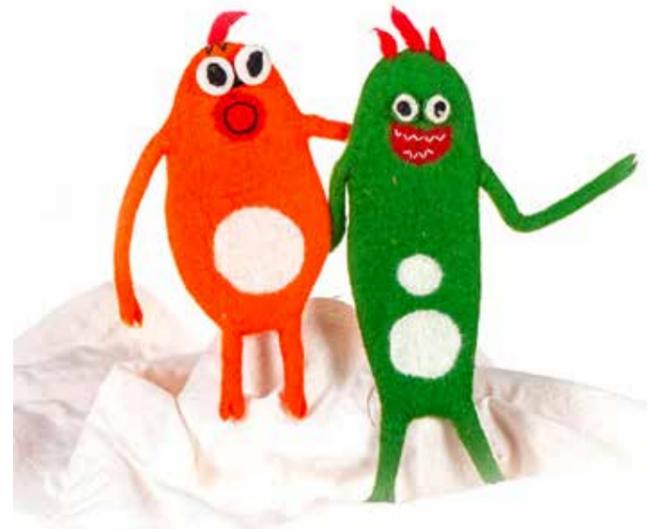
Wird Ihr Kind im Jahr 2023/2024 eingeschult, dann ist dieser Kurs sehr geeignet und wir würden uns freuen, wenn Ihr Kind davon profitieren könnte.

Entnehmen Sie bitte den Wochentag und die Zeiten, die für Ihr Kind in Frage kämen aus der Kursausschreibung. Falls Sie Fragen zum Inhalt des Kurses oder dem Ausfüllen des Anmeldeformulars haben, können Sie sich gerne an folgende Personen wenden:

- **Eva Jenni**
Integrationsbeauftragte Zermatt/Täsch/Randa
Tel. 079 960 35 24
- **Alexandra Henzen-Perren**
Stv. Schulleiterin Schulregion Täsch/Randa
Tel. 079 347 59 62



Dieser Kurs wird unterstützt durch den Kanton Wallis und die Gemeinden Täsch, Randa und Zermatt.



Kurszeiten

Gruppe 1	Mittwoch	08.30 – 09.20 Uhr in Zermatt
Gruppe 2	Mittwoch	10.15 – 11.05 Uhr in Täsch

Kursdatum

Beginn ab 14. September 2022 bis Juni 2023
(kein Kurs in den Schulferien)

Kursleitung

Christa Biner

Teilnehmer

Kinder ab 3 Jahren bis zum Kindergarteneintritt
(geb. 01.08.2018 – 31.07.2019)

Kurskosten

Elternbeitrag CHF 150.– inkl. Material / Kursjahr
(CHF 5.– pro Lektion)

**Das Anmeldeformular ist bei der Gemeinde
Täsch oder bei der Integrationsstelle erhältlich.**

Abstimmungen vom 25. September 2022

Die eidgenössischen Abstimmungen finden am Sonntag, 25. September 2022 statt. Die Stimmabgabe ist möglich per Post oder durch Abgabe des Couverts auf der Gemeindekanzlei. Ebenfalls ist es möglich, am Wahlsonntag zwischen 09.00 und 10.00 Uhr im Abstimmungslokal im Pfarreilokal Ihre Stimme abzugeben. Nachstehend finden Sie eine Erläuterung zu den vier eidgenössischen Vorlagen.

Volksinitiative «Keine Massentierhaltung in der Schweiz (Massentierhaltungsinitiative)»

Ziel dieser Vorlage

Die Initiative will den Schutz der Würde von Nutztieren wie Rindern, Hühnern oder Schweinen in die Verfassung aufnehmen. Zudem will sie die Massentierhaltung verbieten, weil dabei das Tierwohl systematisch verletzt werde.

Was wird geändert?

Der Bund müsste strengere Mindestanforderungen festlegen für eine tierfreundliche Unterbringung und Pflege, den Zugang ins Freie, die Schaltung und die maximale Gruppengrösse pro Stall. Diese Anforderungen müssten mindestens den Bio-Suisse-Richtlinien von 2018 entsprechen und alle Landwirtschaftsbetriebe müssten sie bei der Tierhaltung einhalten. Die Anforderungen würden auch für den Import von Tieren und Tierprodukten wie auch von Lebensmitteln mit Zutaten tierischer Herkunft gelten.

Folgende Parteien empfehlen ein Ja
GLP, Grüne, SP

Folgende Parteien empfehlen ein Nein
Die Mitte (CVP), FDP, SVP

Stimmfreigabe
EVP

Zusatzfinanzierung der AHV durch eine Erhöhung der Mehrwertsteuer und Änderung des Bundesgesetzes über die Alters- und Hinterlassenenversicherung (AHV 21)

Ziele dieser Vorlagen

Die Reform zur Stabilisierung der AHV (AHV 21) soll die Renten der AHV für die nächsten rund zehn Jahre sichern.

Was wird geändert?

Die Abstimmung umfasst zwei Vorlagen, die mit der Reform AHV 21 verbunden sind: eine Erhöhung der Mehrwertsteuer und eine Änderung des Bundesgesetzes über die AHV. Damit die Revision in Kraft tritt, ist ein doppeltes «Ja» erforderlich.

Wer ist von den Änderungen betroffen?

Die Erhöhung der Mehrwertsteuer um 0,4 Prozentpunkte wird die gesamte Bevölkerung treffen, da die

Preise für Waren und Dienstleistungen leicht steigen werden. Zudem wird das Renteneintrittsalter flexibler (zwischen 63 und 70 Jahren), und es wird möglich sein, nur einen Teil der Rente zu beziehen, und Beiträge, die nach Alter 65 Jahren eingezahlt werden, werden angerechnet. Diese Massnahmen sollen die Bevölkerung dazu ermutigen, länger aktiv zu bleiben.

Am stärksten betroffen sind aber Frauen, die ein Jahr länger arbeiten müssen. Wenn die Vorlage am 25. September angenommen wird, könnte sie ab 2024 schrittweise in Kraft treten. Für Frauen, die zwischen 1961 und 1963 geboren wurden, würde das Renteneintrittsdatum schrittweise nach hinten verschoben, und das Referenzalter würde für alle ab 1964 geborenen Frauen 65 Jahre betragen.

Der Entwurf sieht Ausgleichsmassnahmen für die «Übergangsgeneration» vor, also für Frauen, die zwischen 1961 und 1969 geboren wurden: die Möglichkeit, ab 62 Jahren mit geringeren Rentenkürzungen in Rente zu gehen, und eine zusätzliche Rente, wenn man zum offiziellen Eintrittsdatum oder später in Rente geht.

Folgende Parteien empfehlen ein Ja
Die Mitte (CVP), GLP, EVP, FDP, SVP

Folgende Parteien empfehlen ein Nein
Grüne, SP

Änderung des Bundesgesetzes über die Verrechnungssteuer

Ziel dieser Vorlage

Schweizer Unternehmen sollen Obligationen vermehrt in der Schweiz ausgeben.

Was wird geändert?

Mit der Vorlage werden inländische Obligationen von der Verrechnungssteuer befreit. Weiter fällt mit der Vorlage auch die Umsatzabgabe für inländische Obligationen und weitere Wertpapiere weg.

Folgende Parteien empfehlen ein Ja
Die Mitte (CVP), GLP, FDP, SVP

Folgende Parteien empfehlen ein Nein
Grüne, EVP, SP

Verfasser: VW

MGBahn plant neuen Tunnel Täsch - Zermatt

Die Matterhorn Gotthard Bahn fährt heute auf ihrer bestehenden Strecke zwischen Täsch und Zermatt über lange Abschnitte durch Galerien und Tunneln, um einen sicheren Betrieb trotz der verschiedenen Naturgefahren gewährleisten zu können. Dennoch kommt es vor allem im Winter öfter zu Betriebsunterbrüchen infolge von Lawinenunterbrüchen, Steinschlägen oder anderen Naturereignissen. Die Strecke, wie sie heute besteht ist aufwändig in Unterhalt und Instandhaltung. Um die Situation zu verbessern, plant die MGBahn einen neuen Tunnel zwischen Täsch und Zermatt. Mit dem Tunnel soll ein wintersicherer Betrieb der Bahnstrecke und eine unterbruchsfreie Erreichbarkeit von Zermatt sichergestellt werden.

Beschrieb des Tunnels

Gemäss der aktuellen Planung verlässt neu das zukünftige Bahntrasse doppelspurig den Bahnhof Täsch, quert nach ca. 400m über eine neue Brücke die Vispa und führt dann durch einen durchgehenden Tunnel bis unmittelbar zum Bahnhof Zermatt. In Zermatt wird der Tunnel im Bereich des Nordportals der Schafgrabengalerie an die heutigen Gleise angeschlossen. Der Bahnhof Täsch wird durch das Tunnelprojekt nicht verändert.

Der Tunnel weist eine Steigung unter 40‰ auf, wodurch auf Zahnstangen verzichtet werden kann. Dies erlaubt eine höhere Fahrgeschwindigkeit der Züge. Die Fahrzeit zwischen Täsch und Zermatt reduziert sich damit von heute 12 auf 8 bis 9 Minuten. Zugleich wird das Fahrplanangebot verbessert. Geplant ist ein 15-Minuten-Takt für die Shuttlezüge Täsch-Zermatt, zuzüglich der Regionalzüge von Visp nach Zermatt. Das Layout des Tunnels wird in der aktuell laufenden Vorstudienphase erarbeitet. Denkbar sind ein Einspur-tunnel mit Kreuzungsstelle oder ein Doppelspur-tunnel in einer oder in zwei Röhren, Der Tunnel wird mit einer festen Fahrbahn und mit einer Deckenstromschiene ausgerüstet. Die Tunnelsicherheit hat hohe Priorität. Das zu erarbeitende Tunnelsicherheits- und rettungskonzept gilt es durch bauliche und organisatorische Massnahmen umzusetzen.

Die Kosten belaufen sich um die 350 Mio. CHF, die durch das Bundesamt für Verkehr über das Bahnausbauprogramm STEP 2035 finanziert werden. Die Terminplanung sieht vor im Herbst 2022 mit dem Vorprojekt zu beginnen. Die öffentliche Auflage ist ab 2025 vorgesehen mit dem Ziel, nach dem Erhalt der Plangenehmigungsverfügung (Baubewilligung) im Jahr 2028 die Bauarbeiten für den Tunnel beginnen zu können. Die Inbetriebnahme ist im Jahr 2035 vorgesehen. Anschliessend wird die bestehende Strecke zurückgebaut.

Auswirkungen Gemeinde Täsch

Da der Hauptzugangspunkt für den Tunnel sich in Täsch befinden wird, bietet sich für Täsch die Chance von zusätzlichem Umsatz durch die Vermietung von Wohnungen, Restauration, Hotelübernachtungen und den Einzelhandel. Zudem bietet sich für ortsansässige Firmen die Möglichkeit für Aufträge bei der Realisierung des Bahnprojekts.

Für die Bauarbeiten werden vorübergehend Flächen für Installationsplätze und Materialzwischen-deponien benötigt. Zudem wird es während der Bauzeit zu Mehrverkehr sowie Lärm- und Staubemissionen kommen. Die MGBahn wird sich als Bauherr bemühen, die Auswirkungen zu minimieren und so gering wie möglich zu halten.

Verfasser:

Roland Heinzmann, MGBahn Infrastruktur



Möglicher Portalstandort Täsch



Trassierung des Tunnels Täsch-Zermatt